

Schulinternes Curriculum 6. Jg.

Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen (FW)	Prozessbezogene Kompetenzen (EG, KK, BW)	Medien/ Hinweise/ Methoden	fächer- verbindende Themen	Europa- schule
Auch Pflanzen sind Lebewesen					
<p>Bau von Blütenpflanzen</p> <p>(Gliederung in Wurzel, Spross, Blüte – Bau und Funktion der einzelnen Teile)</p>	<p>FW 1.1: beschreiben den Zusammenhang zwischen einfachen makroskopischen Strukturen von Organen und ihrer Funktion</p> <p>FW 1.2: stellen den Zusammenhang zwischen Oberflächenvergrößerungen und deren Funktion am Beispiel von makroskopischen Strukturen dar, z. B. Wurzelhaare.</p> <p>FW 2.1: beschreiben am Beispiel ausgewählter Organe die Funktionsteilung im Organismus.</p> <p>FW 4.1: nennen die Notwendigkeit der Aufnahme von Licht,</p>	<p>EG 1.4 zeichnen einfache biologische Strukturen</p> <p>EG 1.3 bestimmen Lebewesen mithilfe von Bestimmungsschlüsseln, z. B. Bäume und Sträucher.</p> <p>EG 2.4 wenden einfache Arbeitstechniken sachgerecht unter Anleitung an.</p> <p>EG 4.2 legen ein Herbar an, z.B. heimische Sträucher und Bäume.</p>	<p>Frühblüher als Anschauungsobjekte in entsprechender Jahreszeit (FW 7.3 beschreiben phänomenologisch die Anpasstheit von Lebewesen an den Wechsel der Jahreszeiten)</p> <p>Herbar anlegen</p> <p>Transpirationsversuch</p> <p><i>Biologiesammlung: Bestimmungsbücher, Modelle zur Oberflächenvergrößerung, Pflanzenmodelle</i></p>		<p>Laubbäume als Bestandteil einer europäischen Vegetationszone: Laub- und Mischwald (DE, AUS, CH)</p>

	<p>Mineralstoffen und Wasser für das Leben von Pflanzen.</p> <p>FW 7.2 verfügen über Artenkenntnis innerhalb einer ausgewählten Organismengruppe, z. B. heimische Bäume und Sträucher auf dem Schulgelände</p>				
Keimung von Pflanzen	<p>FW 4.1: nennen Licht, Mineralstoffe und Wasser als Faktoren, die für Pflanzen wichtig sind.</p> <p>FW 6.1.2 beschreiben die Individualentwicklung von Blütenpflanzen.</p> <p>FW 1.4: skizzieren einfache Versuchsaufbauten.</p>	<p>EG 1.1 beschreiben unmittelbar erfahrbare Phänomene auf der Basis sorgfältiger Beobachtungen auf der Ebene von Organismen und Organen</p> <p>EG 2.1: formulieren problembezogene Fragen und Vermutungen auf der Basis phänomenologischer Betrachtungen.</p> <p>EG 2.2: planen mit Hilfen einfache ein- und mehrfaktorielle Versuche unter Einbeziehung von Kontrollexperimenten.</p> <p>EG 2.3: führen Untersuchungen und Experimente unter Anleitung durch (z.B. Keimungsexperimente)</p> <p>EG 2.5: erstellen Versuchsprotokolle unter Anleitung.</p> <p>EG 2.6 ziehen</p>	<p>Versuchsplanung und Durchführung zur Keimung anhand von Kressesamen</p> <p><i>Biologiesammlung: Vakuumierer, Karton, Petrischalen, Watte</i></p>		

		Schlussfolgerungen aus einfacher Datenlage.			
<p>Ohne Biene keine Frucht (Bestäubung und Befruchtung zum Zweck der Reproduktion, Rolle der Insekten)</p> <p>Insekten</p>	<p>FW 6.1.2 beschreiben die Individualentwicklung von Blütenpflanzen</p> <p>Beschreiben den Bau sowie die Entwicklung (vollständige und unvollständige Metamorphose) von Insekten</p>	<p>EG 1.1 beschreiben unmittelbar erfahrbare Phänomene auf der Basis sorgfältiger Beobachtungen auf der Ebene von Organismen und Organen</p> <p>EG 1.2 vergleichen Anatomie und Morphologie von Organismen an einfachen Beispielen.</p> <p>EG 1.3 ordnen nach vorgegebenen Kriterien</p>	<p>Ausflug zum Schulbiologiezentrum (Insektenkurs bei Frau Uphoff → Anmeldung erforderlich)</p> <p>Arbeiten mit dem <i>Binokular (Biologiesammlung)</i>: Beschreibung des dreigliedrigen Aufbaus von Insekten am Beispiel der Biene, Besonderheiten des Sammelbeins als Angepasstheit</p>	<p>Gesellschaftliche und politische Folgen von Umweltverschmutzung und Zerstörung des natürlichen Lebensraums der Biene (Massensterben der Biene als alltägliches Phänomen)</p>	<p>Europäische Honigbiene (<i>Apis mellifera</i>) als Anschauungsobjekt</p>

Sexualität des Menschen

<p>Typisch Mädchen, typisch Junge?</p> <p>Pubertät</p> <p>Bau der Geschlechtsorgane</p> <p>Menstruationszyklus</p>	<p>FW 1.1: beschreiben den Zusammenhang zwischen einfachen makroskopischen Strukturen von Organen und ihrer Funktion.</p> <p>FW 6.1: beschreiben die Individualentwicklung des Menschen (Pubertät) Beschreiben stark vereinfacht die Regulation des Menstruationszyklus.</p>	<p>EG 1.1: beschreiben einfache Diagramme anhand vorgegebener Regeln.</p> <p>EG 1.2 vergleichen Anatomie und Morphologie von Organismen an einfachen Beispielen.</p>	<p>Eventuell geschlechtsspezifische Themen und geschlechtsgetrennte Doppelstunde mit anonymen Fragen</p>	<p>Vorurteile von Männern und Frauen Geschlechtsmerkmale in der Gesellschaft: Wandel in der Werbung → Diskussion „angemessene Kleidung in der Schule/auf der Arbeit“</p>	
<p>Befruchtung, Schwangerschaft und Entwicklung im</p>	<p>FW 6.1: beschreiben die Individualentwicklung des Menschen (Entwicklung im</p>	<p>EG 1.2 vergleichen Anatomie und Morphologie von Organismen an einfachen</p>	<p>arbeitsteilige Gruppenarbeit, jeder Schwangerschaftsmonat</p>		

Mutterleib	Mutterleib). FW 6.2 beschreiben grundlegende Aspekte der sexuellen Fortpflanzung beim Menschen (Verschmelzung von Ei und Samenzelle nach der Begattung).	Beispielen.	wird durch eine Gruppe bearbeitet und vorgestellt Film: 40 Wochen Bewertung von Methoden zur Untersuchung des ungeborenen Kindes möglich (BW 1.3 treffen Entscheidungen auf der Basis der Gewichtung ihrer Gründe.)		
Methoden der Empfängnisverhütung	vergleichen verschiedene Verhütungsmethoden (Kondom, Pille, chemische Mittel)		<i>Biologiesammlung: Verhütungskoffer mit Kondomen, Demonstrationsartikeln und Modellpenissen, Körpermodelle, Broschüren der BZgA</i>	Entwicklung der gesellschaftlichen Akzeptanz von Verhütungsmitteln	